

## Rückschau auf die Festwoche



Parallel zur Wallfahrtswoche wurde am 8. Oktober von Herrn Ulrich Vollmer, Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland mit beeindruckenden Worten vor geladenen Gästen eine Ausstellung in der Stadtparkasse eröffnet, die das Thema hatte „125 Jahre Kolpingfamilie Düsseldorf-Benrath – Künstler sehen Kolping und sein Werk“.

Am gleichen Tag konnte Günther Thiele in einem Interview im CenterTV von den Aktivitäten des Jubiläumsjahres berichten und die Ausstellung ankündigen. Zahlreiche Besucher haben die 20 Gemälde und Kollagen von 8 Künstlern aus dem Künstlernetzwerk SüdArt Köln bis zum 20.10. besucht. Die Künstler hatten sich auf verschiedene Weise mit dem Leben und Wirken des Sozialreformers Adolph Kolping, dessen 200. Geburtstag in 2013 Anlass zu dem Kunstprojekt wurde, auseinander gesetzt. Neben den Kunstwerken wurden auch Dokumente und Exponate aus 125 Jahren Kolpingfamilie Benrath ausgestellt. Großer Dank gilt der Stadtparkasse für ihre Bereitschaft, diese Ausstellung zu veranstalten.

Die Jubiläumsfestwoche startete am 13.10. mit einem als „Leckerbissen“ zu bezeichnenden kulturellen Abend.

Der „Bergische Jung“, Diakon Willibert Pauels, hat in seiner humorvollen rheinischen Art „von der heilenden Kraft der anderen Perspektive“ erzählt und damit eine heiter besinnliche Lebensbetrachtung – auch über seine persönlichen Lebenserfahrungen und -herausforderungen – abgab. Es war ein grandioser Abend vor 200 begeisterten Gästen.

Am 15.10. beteiligten sich zahlreiche Mitglieder und einige Gäste an der Dankwallfahrt zur Minoritenkirche in Köln. Dort wurde am Grab Adolph Kolpings ein Dankgottesdienst gefeiert, den der Bundespräsident des Kolpingwerkes, Pfarrer Josef Holtkotte zelebrierte und uns weiterhin die Erfordernisse von Mut, Engagement und Kraft für Kolping und sein weltweites Werk ans Herz legte.

Mit netten Gesprächen und einem guten Abendessen im neu renovierten Kolpinghotel am Römerturm klang dieser besondere Tag aus.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war schließlich am 19.10. die Begehung des 125. Stiftungsfestes. Das Festhochamt, das schon beim

Einzug von ca. 20 Bannern emotional berührte, zelebrierte der Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes, Msgr. Ottmar Dillenburg. Er beleuchtete in seiner Predigt das Werk Adolph Kolpings und seine historische Entwicklung. Weitere 6 Geistliche und Diakone, darunter auch unser Präses Pastor Vollmer und der Bezirkspräses Diakon Oliver Steinbrecher feierten am Altar die Messe mit, die vom Kirchenchor St. Cäcilia in beeindruckender Weise musikalisch gestaltet wurde. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle noch einmal herzlich „Danke“ gesagt.

Nach dem Festgottesdienst zogen die Banner und die Gäste unter der musikalischen Begleitung des Tambourkorps St. Cäcilia von der Kirche zum Cäcilienstift, wo dann der Festakt stattfand. Herzlichen Dank auch an das Tambourkorps.

Der Festakt, der musikalisch von Jennifer Thiele (Gitarre) und Tobias Otto (Keyboard) mit 3 getragenen modernen Musikstücken mitgestaltet wurde, begann mit einem Prolog aus den Kolpingschriften des 19. Jahrhunderts zur Familie als kleinste Zelle der Gesellschaft, den Karl Riebel als Ehrenmitglied unserer Kolpingsfamilie vortrug. Vorstandsmitglied Günther Thiele schaute auf die Veranstaltungen der Festwoche unter Bezug auf passende Kolpingzitate zurück und begrüßte die 140 geladenen Gäste aus dem Kolpingwerk, der Pfarre, der evangelischen Kirchengemeinde, der Kultur und der Politik. Herzliche Glückwünsche mit Ermutigungen für die Zukunft sprachen Martin Rose (1. Vorsitzender des Kolping Diözesanverbandes Köln), Achim Luh (Vorsitzender des Kolping Bezirksverbandes Düsseldorf), Klaus Thören (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Benrath-Urdenbach) und Marianne Holle (Vorsitzende der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath) aus.

Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg gratulierte von Herzen zum Jubiläum und hielt eine erfrischende, aufmunternde Festrede, in der er unter anderem zum an die Zeit angepassten Umdenken aufrief. Neue Wege, neue Gestaltungen und ansprechende Themen sollen die Kolpingsfamilien prägen. Wesentlich sei, an der Idee Adolph Kolpings und den sozialen christlichen Aufgaben festzuhalten, denen sich das Werk in Deutschland und international verpflichtet. Mit einem Empfang im Foyer des Cäcilienstiftes und vielen Gesprächen klang der wirklich mitreißende Festtag aus.

**Wir sind sehr stolz, dass wir dieses besondere Jubiläumsjahr mit so viel Interesse an unseren Veranstaltungen feiern konnten. Wir danken allen für die Anerkennung und freuen uns auf weiterhin große Anteilnahme an unseren Aktivitäten, zu denen wir alle**

**Pfarrangehörigen und Gäste wie immer selbstverständlich einladen.  
Wir sind auch für Wünsche und Anregungen offen, die uns gerne  
entgegengebracht werden können.**